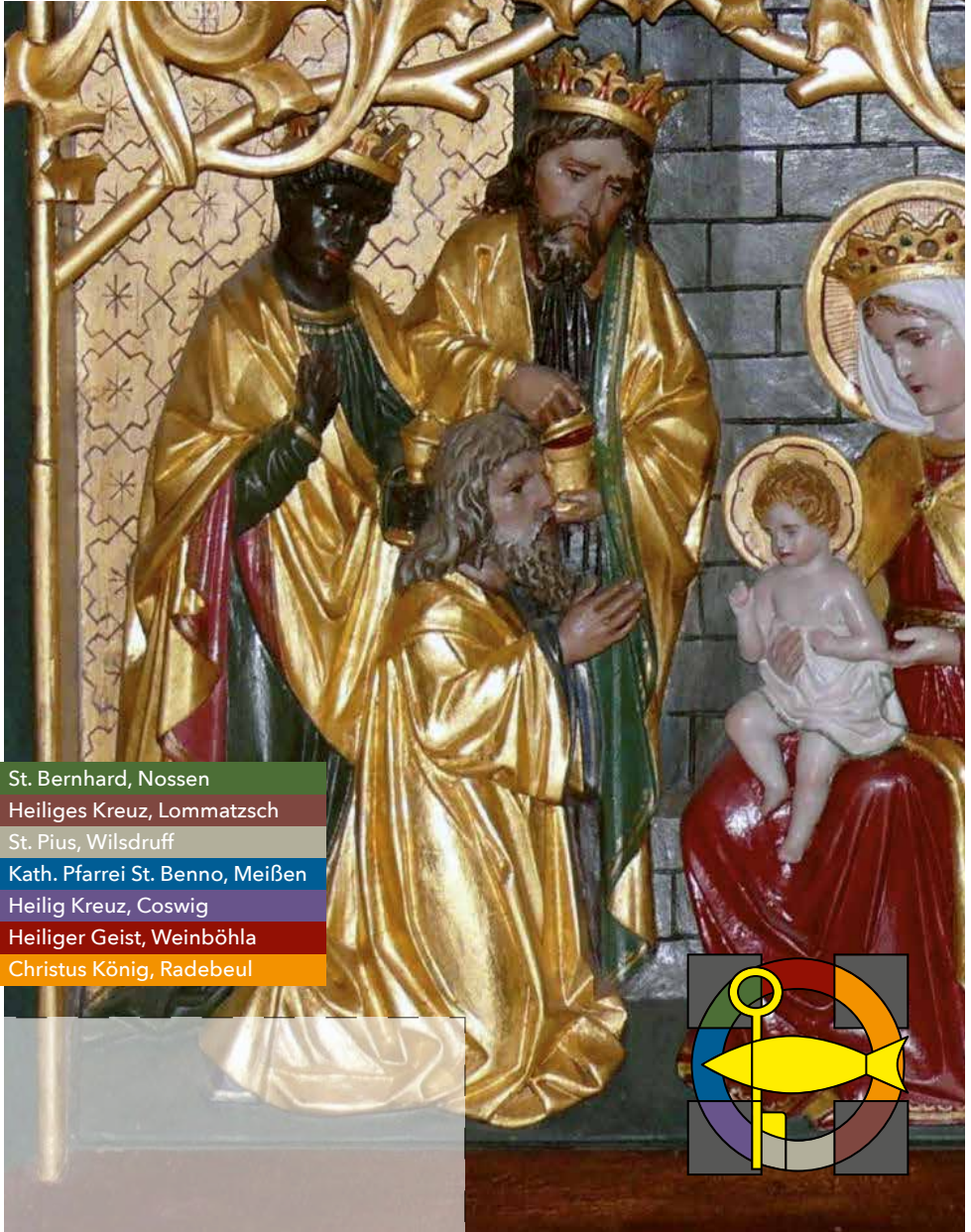


**Gemeindebrief der
Römisch-Katholischen
Pfarrei St. Benno**



Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen
Wettinstr. 15, 01662 Meißen
Telefon: 03521 469611 Fax: 03521 469626
pfarrbuero@st-benno-kirche-meissen.de
www.st-benno-kirche-meissen.de
Bankverbindung:
Sparkasse Meißen
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Pfarrer Stephan Löwe, Meißen
Telefon: 03521 469612 0152 29964562
pfarrer@st-benno-kirche-meissen.de
Pfarrer Norbert Gatz, Coswig,
Telefon: 03523 87015 0152 29954721
pfarrer@kath-kirche-coswig.de
Kaplan Markus Scholz
Telefon: 03521 469616 0152 29947114
kaplan@st-benno-kirche-meissen.de
Gemeindereferentin Regina Schulze
Telefon: 0351 8383962 0152 09421972
gemeindereferentin@st-benno-kirche-meissen.de
Gemeindereferentin Christine George
Telefon: 0152 22780595
gemeindereferentin@kath-kirche-coswig.de
Pfarramtssekretärin Meißen Maria Mudra
Telefon: 03521 469611 Fax: 03521 469626
pfarrbuero@st-benno-kirche-meissen.de
Öffnungszeiten:
Mo & Di: 13:00 - 15:30 Uhr, Mi: geschlossen
Do: 09:00 - 12:00 Uhr & 13:00 - 15:30 Uhr
Fr: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mitarbeiter / Küster Meißen Gerold Dohn
Telefon: 03521 469611

St. Pius, Wilsdruff
Kirchplatz 2a, 01723 Wilsdruff
Ansprechpartner: Kath. Pfarrei St. Benno Meißen

Heilig Kreuz, Coswig
Heilig Kreuz Coswig
Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
Telefon: 03523 8700 Fax 03523 87020
pfarramt@kath-kirche-coswig.de
www.kath-kirche-coswig.de
Pfarrer Norbert Gatz
Telefon: 03523 87015 0152 29954721
pfarrer@kath-kirche-coswig.de
Büro Coswig: Frau Morvay
Büro Weinböhla: Frau Franke
Öffnungszeiten:
Di: 14:00 - 17:00 Uhr
Do: 09:00 - 11:00 Uhr, Fr: 09:00 - 11:00 Uhr
Hausmeister: Hr. Hasse (mittwochs in Coswig)

Heiliger Geist, Weinböhla
Heilig Geist Weinböhla
Barthshügelstraße 20, 01689 Weinböhla
Telefon: 035243 139999
Öffnungszeiten:
Do: 15:00 - 16:00 Uhr
Christus König, Radebeul
Christus König Radebeul
Borstraße 11, 01445 Radebeul
Telefon: 0351 8383962
Fax: 0351 8384166
info@christuskoenigradebeul.de
www.christuskoenigradebeul.de
Pfarrsekretariat Öffnungszeiten:
Di: 10:00 - 15:00 Uhr
Mi: 09:00 - 11:00 Uhr & 16:00 - 18:00 Uhr

St. Bernhard, Nossen
St. Bernhard Nossen
Ansprechpartner Frau Romy Nagorsnik
Am Schloß 1, 01683 Nossen
Telefon: 0162 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch
Heiliges Kreuz Lommatzsch
Ansprechpartner Frau Monika Reitmeier
Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
Telefon: 035241 51813 0176 34124170

„Nicht alles Mühsame ist gegen uns, und nicht alles Einfache ist ein Segen“

Als sich der Bischof und alle Priester der Diözese vor einigen Wochen in Schmochtitz trafen, waren die meisten mehr als verwundert, dass mit Martin Schleske kein Theologe, sondern einer der bedeutendsten Geigenbauer der Gegenwart als Hauptreferent zu hören war. Er erzählte von den Geheimnissen seines Berufes: Angefangen vom Auffinden eines geeigneten Holzes für das zukünftige Instrument, in der Fachsprache „Sängerstamm“ genannt, bis hin zu dessen individuellen Wölbung und Lackierung. Schleske deutet dies alles als ein Gleichnis für Gottes Geschichte mit uns Menschen: Für unseren persönlichen und gemeinschaftlichen Werdegang, für unsere Berufung und unseren Platz in dieser Welt. Menschen und Gemeinschaften in ihrer Entwicklung hin zu einem klingenden Instrument, durch welches Gott singt und spielt. Einige seiner Sätze haben mich sehr bewegt und nachdenklich gemacht. Mir kam es vor, als seien sie für eine Pfarrei geschrieben worden, welche sich – eben erst neugegründet – in Kinderschuhen bewegt, sich nach und nach finden muss und vielleicht sogar genervt fragt, wohin der gemeinsame Weg wohl führen werde? *„Die Sängerstämme wachsen meist unter mühevollen, manchmal gar widrigen Bedingungen. (...) Auf mageren Böden, wo sie in den Widrigkeiten und Anfechtungen des Alltags durchzuhalten gelernt haben, bilden sie das Klangholz. Dort wächst es in seiner Widerstandskraft und seinen schwingungsfähigen Zellen. Dagegen ist das schnell gewachsene Holz ohne Widerstandskraft. Es wird niemals ein brauchbares, frei klingendes Resonanzholz sein. (...) Der Sängerstamm, der das widrige Klima und den mageren Boden erfahren hat, gleicht unserer Berufung. Diesen Bäumen wird ein neues, ein zweites Leben zuteil. Sie werden singen. In der Hand des Meisters werden sie geformt, bearbeitet und am Ende als Geigen erklingen“.*
Aus: Martin Schleske: Geigenbauer. Der Klang:

Vom unerhörten Sinn des Lebens, Kösel-Verlag 2010, S. 23



Quelle: plantbirds.de

Während der letzten Tage und Wochen hätte ich mir sehr gewünscht, dass unsere neue Pfarrei schnell und zügig auf die Beine kommt. Noch gibt es täglich einige Überraschungen, Widrigkeiten, Missverständnisse und Pannen. Die Beobachtungen des Geigenbauers haben mich etwas zur Ruhe gebracht: Was schnell und voreilig zustande kommt oder funktioniert, muss nicht immer von Qualität sein. Eine Gemeinde ist kein Betrieb, welcher mit leblosen Gegenständen arbeitet oder handelt. Es geht um jeden einzelnen Menschen, um dessen Lebensgeschichte mit ihren großen und kleinen, wichtigen und weniger wichtigen Kapiteln und Abschnitten. Und es geht um neue Lebensklänge. Beim aufmerksamen Lauschen kann ich solche bereits auch zwischen uns hören. Mit Geduld und Beharrlichkeit wachsen und heranreifen lassen, damit Gutes entsteht – das erinnert mich auch an das Geschehen der Heiligen Nacht: Gott fällt nicht als fertiger Mensch vom Himmel. Er wählt den bescheidenen, beinahe hilflosen Anfang eines Kindes und erfährt so am eigenen Leib, was menschliches Lebens wirklich bedeutet. Gott sei Dank!

Ich wünsche Ihnen allen von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Pfr. Stephan Löwe

NEUES IN KÜRZE

Caritas

Die Diözesanstelle der Caritas wird das Pfarrhaus St. Benno Meißen verlassen und sich in der Nähe des Meißener Hauptbahnhofes niederlassen. Damit endet ein großartiges Miteinander unter einem Dach, welches im Jahr 1951 begann. Die Verbundenheit und Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde bleibt, besonders durch die Caritas-Trägerschaft der Kinderhäuser in Coswig und Meißen. Wir danken sehr herzlich für die gemeinsame Zeit und das weitere Wirken der Mitarbeiter/Innen in unserem Dekanat.

Erstkommunion

Grf. Regina Schulze bereitet zusammen mit Pfr. Gatz und Kpl. Scholz die Erstkommunion vor. Dabei wird etwas ganz Neues ausprobiert: Kein wöchentlicher Unterricht der Kinder über mehrere Monate hinweg, sondern die Einbeziehung der Eltern und Geschwister an mehreren Sonntagen mit Gottesdienst, Mittagessen und Arbeitseinheiten (so in Coswig zusammen mit Radebeul), und für die Meißner Gruppe die Erarbeitung der Themen kindgerecht samstags und für die Eltern an einem Abendtermin.

Firmung

Etwa 80 junge Menschen bereiten sich in ihren Ortsgemeinden und an gewissen Tagen auch in der großen Gruppe auf ihre Firmung vor. Für den 6. April 2019 hat uns Bischof Heinrich zwei Firmgottesdienste zusagen können: vormittags für die Firmbewerber aus Coswig, Weinböhla, Meißen, Nossen, Lommatzsch und Wilsdruff, (dafür wird noch der geeignete Gottesdienstort gesucht) und am Nachmittag aus Radebeul in der dortigen Friedenskirche.

Gemeinsame Zeichen

Ein jährlich „wanderndes“ Gemeindefest St. Benno soll unsere Zusammengehörigkeit fördern. 2019 wird es am 16. Juni in Meißen oder Radebeul stattfinden. Kein idealer Termin, zumal die Ortsgemeinde Coswig schon seit längerer Zeit für diesen Tag ihr Gemeindefest plante. Dennoch wollte der Pfarrgemeinderat bewusst solche Zeichen setzen. Bereits vorher, am Ostermontag, dem 22. April 2019, planen wir einen gemeinsamen Emmausgang der Pfarrei nach Weinböhla mit dortiger Eucharistiefeier. Angedacht wurde ebenso eine gemeinsame Jugendfahrt und die Angebote von zwei RKW's im Sommer und Herbst, jeweils in den ersten Ferienwochen.

Gottesdienstordnung

Die diesjährige Gottesdienstordnung der Weihnachtstage hat sich noch einmal an der des vergangenen Jahres orientiert. Diese ist nur dadurch möglich, weil sich neben den drei hauptamtlichen Priestern der Gemeinde weitere vier Priester im Ruhestand zu Aushilfsdiensten bereitgestellt haben – ein priesterlicher Personalaufwand, der sich in Zukunft nicht wiederholen lässt. Schon sehr bald wird sich ein Arbeitskreis damit beschäftigen, eine neue Gottesdienstordnung als Diskussionsgrundlage zu erarbeiten. Diese muss davon ausgehen, dass in Zukunft nur noch zwei Priester für das gesamte Pfarrgebiet zur Verfügung stehen werden.

Klausurtagung Schmochtitz

Der Pfarrgemeinderat hat sich mit der Klausurtagung der Räte in Schmochtitz beschäftigt. Entgegen früherer Planungen sollen daran nur die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, die Kirchenräte und die Sekretärinnen teilnehmen. Ebenso wurde der zeitliche Rahmen begrenzt. Die Tagung beginnt mit dem Abendessen am Freitag, den 8. Februar und endet mit dem Abendessen am darauffolgendem Tag.

Ökumene

Die vielen evangelischen Gemeinden in unserem Pfarrgebiet erkundigen sich während dieser Tage nach der katholischen Präsenz und Mitwirkung am Buß- und Bettag, den Martinsumzügen und Bibelwochen. Eine hauptamtliche Beteiligung wird nicht überall möglich sein. Wir werden zu all diesen Veranstaltungen durch die Vermeldungen einladen und bitten Sie um Ihre Teilnahme.

Räte

Pfarrgemeinderat und Kirchenrat haben ihre Arbeit aufgenommen. Die ersten Sitzungen verliefen in einem sehr konstruktiven und guten Miteinander. Die ehemaligen PGR's wurden mit der Neugründung zu sogenannten Seelsorgeräten, welche sich in besonderer Weise um die Anliegen der Gemeinden vor Ort kümmern und diese in den PGR einbringen werden. Jedem Seelsorgerat wurde ein hauptamtlicher Vertreter als Begleiter zugewiesen: Pfr. Gatz für Coswig/Weinböhla, Kpl. Scholz für Meißen und Grf. Schulze für Radebeul. Nachdem die kleineren Ortsgemeinden Lommatzsch, Nossen und Wilsdruff im neuen Pfarrgemeinderat gut vertreten sind, ist eine zusätzliche Mitwirkung im Seelsorgerat Meißen ein zeitlicher und personeller Mehraufwand und somit nicht mehr dringend erforderlich. Um diese Ortsgemeinden aber mehr und intensiver einzubeziehen, werden dort innerhalb der nächsten Wochen zwar keine eigenen Seelsorgeräte, wohl aber feste Mitarbeiterkreise mit konkreten Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten entstehen. Diese werden sich dann regelmäßig mit dem Pfarrer treffen, um alle wichtigen Angelegenheiten vor Ort zu besprechen, zu koordinieren und zu planen. Der Mitarbeiterkreis Wilsdruff wird sich am 6. November zum ersten Mal treffen. Am Begegnungsabend in Nossen (13. Dezember, 18:00 Uhr) soll der dortige initiiert werden und der Lommatzsch-Kreis hat bereits seine festen Mitarbeiter.

Pfr. Stephan Löwe

**Zum Titelbild**

Das Mittelbild des Altares der Kirche Hl. Kreuz in Coswig zeigt die Weisen aus dem Morgenland vor dem neugeborenen Kind, das die Mutter Maria ihnen – aber auch allen Betrachtern – zur Anbetung zeigt. Der Altar (mit Kreuzigungsgruppe, Tabernakel und Ambo) aus der Kunstanstalt Johann Plattner in Steinach am Brenner war ein Geschenk Friedrichs von Schönburg-Waldenburg 1898 für die Pfarrkirche in Meißen. Die Pfarrei Meißen wiederum schenkte ihn 1925 der katholischen Gemeinde in Coswig, als diese ein Gebäude in der Mozartstraße erwarb und zu einer Kirche umbaute.

Text & Bild: Pfarrer Norbert Gatz



Neuer Pfarrgemeinderat

Am 15. August traf sich in Meißen der neue Pfarrgemeinderat zur konstituierenden Sitzung. Nach einer geistlichen Einführung durch Pfarrer Löwe und einem kurzen gegenseitigen Vorstellen, ging es an die Wahl von Vorsitzenden und Stellvertreter. Zum Vorsitzenden wurde Patrick Spiegel aus Meißen und Torsten Händler aus Wilsdruff zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Wir danken für das Vertrauen, sind uns aber auch der Verantwortung für die Gemeinde bewusst. Wir werden versuchen, konstruktiv zu arbeiten, um das Zusammenwachsen der Teilgemeinden zu fördern. Der Gemeinderat wird sich dafür einsetzen, eine Zusammenarbeit zu fördern. Niemand soll abgegrenzt werden, auch wenn in der nächsten Zeit wegweisende Entscheidungen zu treffen sind. Es wird für alle ein Prozess von Veränderungen sein. Haben wir keine Angst davor. Diese Veränderungen sollen als Chance begriffen werden, neue Wege zu gehen, um gemeinsam unseren christlichen Auftrag mit Leben zu füllen.

Dazu ist auch das Engagement der einzelnen Mitglieder vor Ort notwendig. Eine Schlüsselrolle kommt dabei den Seelsorgeräten zu. Diese arbeiten auch weiterhin vor Ort und organisieren den Alltag der Gemeinde.

Wenn Sie Anfragen haben, scheuen sie sich nicht uns anzusprechen. Wir werden versuchen gemeinsam Lösungen zu finden und somit unsere neue Gemeinde St. Benno in die Zukunft zu führen.

Patrick Spiegel



MINISTRANTENWALLFAHRT NACH ROM

Die einwöchige Ministrantenwallfahrt nach Rom vom 29. Juli bis zum 4. August 2018 war eine anstrengende, spannende und sehr schöne Zeit, in der die weltweit ca. 70.000 angereisten Ministranten neue Menschen kennenlernen durften.

Die Woche begann für uns Ministranten aus dem Raum Meißen am Sonntag, dem 29. Juli, am vereinbarten Treffpunkt im Gewerbegebiet Klipphausen. Es dauerte nicht lange, bis der Bus ankam und wir unser Gepäck verstauen konnten. Kaplan Scholz gab uns anschließend den Reisesegen. Noch eine letzte Umarmung und dann schlossen sich auch schon die Türen des Busses. Als jeder einen Sitzplatz gefunden hatte, bekamen wir einen Beutel mit verschiedenen Gegenständen. Darunter waren ein Armband mit tauschbaren Knöpfen, ein Schlauchschal, ein paar Magazine und ein kleines Buch, in dem alle Liedtexte und weitere Informationen über die nächsten Tage aufgeschrieben waren. Dann ging die Fahrt endlich los, zunächst mit Kurs auf München. Gegen 19.00 Uhr kamen alle Busse aus dem Bistum Dresden-Meißen und aus dem Bistum Chemnitz in München an. Zusammen feierten wir im Liebfraundom eine Andacht, bei welcher die vorher im Bus verteilten Flaggen ein schönes, buntes Bild ergaben. Nach der Andacht, so gegen 22.00 Uhr, ging die Nachtfahrt aller Busse in Richtung Rom weiter.

Am nächsten Morgen wurden wir kurz vor Erreichen unseres Reiseziels durch die italienische Sonne geweckt. Als wir dann in unserer Unterkunft ankamen, hatten wir genug Zeit, um unsere Zimmer zu beziehen und unsere Koffer auszupacken. Danach gab es ein gemeinsames Mittagessen. Die Mahlzeiten in unserer Unterkunft bestanden immer aus drei Gängen, meist mit Nudeln und Fleisch. Nach dem Essen tra-

fen wir uns bei der ältesten Marienkirche Roms, Santa Maria in Trastevere, wo wir um 14.30 Uhr eine Eröffnungsandacht feierten. Danach hatten wir etwas Zeit, um uns den Stadtteil anzuschauen und das Abendbrot zu uns zu nehmen. Bei den meisten Ministranten gab es natürlich Pizza oder Pasta. Gegen 19.30 Uhr fuhren wir dann wieder mit unseren Bussen in die Unterkunft zurück. Nach einer kleinen Abendandacht unter freiem Sternenhimmel wurde gegen 22.00 Uhr die Nachtruhe eingeläutet.

Das größte Highlight dieser Woche war die Papstaudienz am Dienstagnachmittag. Nach dem Frühstück fuhren wir erst einmal mit dem Bus in die Innenstadt Roms. Auf dem Weg dorthin wurde ausgelost, wer bei der Papstaudienz am Nachmittag auf dem Podium ganz in der Nähe des Papstes sitzen darf. Als das Los auf mich fiel, habe ich mich total darüber gefreut. Doch bevor es zum Papst ging, waren wir am Vormittag bei einem Wallfahrtsweg, welcher uns zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten geführt hat.

Um 15.00 Uhr begann dann für alle Ministranten der Einlass auf den Petersplatz. Die am Morgen per Los ausgewählten Ministranten wurden zu ihren Plätzen neben dem Sitz des Papstes gebracht und die anderen Ministranten durften sich auf dem Petersplatz einen Platz suchen. 18.15 Uhr war dann der große Moment! Papst Franziskus fuhr erst mit seinem Papamobil über den Platz und kam dann die Treppen zum Petersdom hinauf. Anschließend wurden Lesungen in verschiedenen Sprachen vorgelesen und ein katechetisches Gespräch mit dem Papst geführt. Ministranten aus Amerika bildeten den Chor, der mit uns gemeinsam verschiedene Lieder sang. Am Ende der Audienz kam der Papst direkt an uns obenstehenden Ministranten vorbei. Auch ich hatte das große Glück, Papst Franziskus ganz aus der Nähe zu sehen. Zum Schluss



fuhr der Papst noch einmal über den Petersplatz. Am Abend hatten wir wieder Freizeit in der Stadt. Wir aßen Abendbrot und berichteten uns von den tollen Erlebnissen der Papstaudienz. Wieder in unserer Unterkunft angekommen, feierten wir die Abendandacht, bevor wir mit vielen schönen Eindrücken des Tages schlafen gingen.

Mittwochmorgen fuhren wir erst zu einer Kirche mit dem Namen Sant Andrea della Valle. Anschließend hatten wir Zeit, die Kultur ein wenig näher kennenzulernen. Am Abend wurde ein Blinddate mit einer anderen Kirchgemeinde durchgeführt. Dabei musste sich jeder aus unserer Gruppe einen Partner aus der anderen Gruppe suchen und dann durch Fragen Informationen über die andere Gemeinde herausfinden. Unser Blinddate war eine Gruppe aus Bayern.

Am Donnerstagmorgen feierten wir eine heilige Messe in unserer Unterkunft. Anschließend fuhren wir nach Ostia Antica, einer sehr großen Ausgrabungsstätte. Dort mussten wir dann verschiedene Aufgaben lösen. Am Ende trafen sich dann alle Ministranten des Bistums Dresden-Meißen an einem alten Theater. Anschließend fuhren wir noch zum Meer bei Lido di Ostia, wo sich alle Ministranten abkühlen konnten. Und dann ging es schon in die Unterkunft zurück, wo wir die letzte Abendandacht unter freien Sternhimmel feiern konnten.

Und schon hieß es wieder Kofferpacken. Am Freitag fuhren wir ein letztes Mal in die Innenstadt Roms, bevor wir gegen Mittag den Weg nach Hause antraten. Einen letzten Stopp gab es für alle im Dom von Arezzo, wo die allerletzte Andacht gefeiert wurde. Nach der Andacht hatten wir eine Nachtfahrt vor uns, bevor wir am Samstagmittag wieder fröhlich und munter in Klipphausen ankamen.

Wir werden uns alle noch lange an diese erlebnisreichen Tage erinnern, in denen wir miteinander viel Spaß und spannende Erlebnisse hatten. Auch neue Freundschaften sind entstanden.

Diese Woche war im wahrsten Sinne des Wortes eine Belohnung für alle Ministranten.

Benedikt Feiereis



ERNTEDANK IN UNSEREN GEMEINDEN

Wie in jedem Jahr ist das Erntedankfest ein Höhepunkt in unseren Gemeinden im Herbst. Bei einem der ältesten Feste mit religiöser Tradition werden die Früchte menschlicher Arbeit dankbar als Geschenk betrachtet, aus dem Glauben heraus, dass alles Leben von Gott kommt. Zwei Impressionen aus Coswig und Lommatzsch

Coswig:

Vom 14.- 16.9. fand das 21. Sächsische Landeserntedankfest in Coswig statt. Den geschätzt 50.000 Besuchern und allen Coswigern bot sich ein buntes Programm – neben der Krönung der neuen sächsischen Weinkönigin und musikalischen Höhepunkten wie der Auftritt von Karat – wurde das Erntedankfest gekrönt vom großen Festumzug mit 650 Beteiligten zur landwirtschaftlichen Geschichte sowie Bildern des bäuerlichen Lebens und dem ökumenischen Gottesdienst in der Peter-Pauls-Kirche, bei dem rund 25 festliche Erntekronen und Erntekränze bewundert werden konnten. Auch unsere Kirche war über dieses Wochenende ganz dem Thema verpflichtet geschmückt.

Lommatzsch:

Die Lommatzscher Filialgemeinde „Heilig Kreuz“ beging das Erntedankfest am 30. September. Feld- und Gartenfrüchte, Brot und Wein wurden vor dem Altar dekorativ aufgebaut. Sie



wurden im Gottesdienst von Kaplan Scholz gesegnet. Wir dankten Gott für diese Gaben. Die Dankbarkeit gilt auch den Menschen, die die Ernte einbringen und in diesem Jahr von extremen Wetterbedingungen betroffen waren, aber auch den Tieren, von deren Produkten wir leben. Es ist sicher keine Selbstverständlichkeit, dass wir so viel Nahrung auf unseren Tellern haben. Die gespendeten Gaben wurden, wie jedes Jahr, der Lommatzscher Tafel übergeben.

Text & Bild

Coswig: Andreas Thomas

Lommatzsch: Anita Schmidt

www.erntedankfest-coswig.de/impessionen

Liebe Pfarrgemeinde,

einige von Euch kennen mich vielleicht noch, anderen ist mein Name neu. Nach einigen Jahren in der Jugend und als Ministrant in Radebeul hat es mich 2014/15 als „Missionar auf Zeit“ (kurz MaZ) nach Malawi verschlagen. Dort hatte ich das Privileg, ein Jahr lang viele neue Menschen kennenzulernen, an einer Schule zu unterrichten und in der Nähe einer christlichen Ordensgemeinschaft zu leben. Diese zahlreichen Erfahrungen prägen meinen Lebensweg bis heute maßgeblich mit, haben mir persönlich viele Perspektivenwechsel ermöglicht und mich in meiner eigenen Positionierung in der Welt herausgefordert. Dementsprechend fühle ich mich auch heute noch mit meinen Freund*innen und meiner Freiwilligenorganisation verbunden.

Auch dieses Jahr sucht das MaZ-Programm der Spiritaner Freiwillige, die Interesse haben, ein Jahr im außereuropäischen Ausland mitzuleben und einen Lerndienst durchzuführen. Falls du gerade von der Schule kommst, deine Ausbildung oder dein Studium fertig hast oder einfach mal eine Pause brauchst und du dich gerade angesprochen fühlst, dann schau dich doch etwas näher auf unserer Internetseite um oder schreib mir eine Mail.

www.maz-spiritaner.de

Meine E-Mailadresse: philipp.dieterich@posteo.de

In Verbundenheit :D verbunden???
Vielleicht doch lieber „Viele Grüße“?
Philipp

St. Benno, Meißen

St. Benno Altenpflegeheim

Oeffingener Str. 4, 01662 Meißen

Trägerschaft: Katholisches Pfarramt St. Benno Meißen

Telefon 03521 72660

Leiter: Karl-Heinz Halbig

Telefon 03521 726620

mail@bennoheim-meissen.de

www.bennoheim-meissen.de



Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.

Wettinstraße 15, 01662 Meißen

Geschäftsstelle: 03521 4696-20 | Fax 03521 4696-21

Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!

info@caritas-meissen.de | www.caritas-meissen.de

Franziskus Kinderhaus

Wettinstraße 15, 01662 Meißen

Trägerschaft: Caritasverband Meißen e.V.

Leiterin der Einrichtung: Christina Händler

Telefon 03521 469630

kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de

www.franziskus-kinderhaus.de



Christus König, Radebeul

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF)

Dr.-Külz-Str. 4, 01445 Radebeul

Telefon & Fax 0351 79552105

info@skf-radebeul.de



Ökumenisches Kinderhaus Radebeul

Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul

Träger: Kinderarche Sachsen e.V.

Leitung: Pia Schlage

Telefon 0351 8336116 | Fax 0351 8372371

www.kinderarche-sachsen.de



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**
20* C+M+B+19

SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN

Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit

In der Aktion zum Dreikönigssingen am 6. Januar 2019 stehen diesmal Kinder mit Behinderung im Mittelpunkt. Es gibt keine verlässlichen Zahlen darüber, wie viele wirklich betroffen sind. Schätzungen gehen von 165 Millionen Kindern aus. Besonders viele leben in den Schwellen- und Entwicklungsländern – die meisten davon auch in großer Armut. Sie werden zum Teil als Last oder Schande empfunden, erleben Gewalt und werden von den Eltern versteckt und vernachlässigt. Bei den unter Fünfjährigen liegt die Sterblichkeitsrate um 80 Prozent höher als bei gleichaltrigen Kindern ohne Behinderung. Gerade Menschen mit Behinderung benötigen besondere Unterstützung im Alltag. Kein Mensch soll ausgeschlossen werden, weil er eine Behinderung hat. Es sind Menschen, die genauso fühlen, denken, lernen ... wie jeder andere. Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ setzt sich mit Bildungsangeboten, Aufklärungskampagnen, Therapien, medizinisch-technischen Hilfsmitteln, Hausbesuchen usw. weltweit dafür ein, dass Kinder mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung geschützt, gefördert und in der Gesellschaft integriert werden. Gerade in den Schriftlesungen zeigte uns Jesus, dass er sich diesen Menschen besonders angenommen



Foto: Matthias Rietschel

hat, z.B.: Heilung des Gelähmten, Heilung eines Blinden, Heilung eines Taub-Stummen.... Jesus zeigt uns, dass Gott alles gut machen kann.

Jeder Mensch ist gut so wie er ist – er ist einzigartig.

Die Kinder aus unseren Gemeinden werden sich um den 6. Januar 2019 wieder als Heilige Drei Könige, zusammen mit dem Sternträger auf den Weg machen, um den Segen in die Häuser zu tragen und Spenden zu sammeln. Helfen Sie mit, den peruanischen Kinder aus besonders armen und vernachlässigten Verhältnissen ein besseres Leben zu ermöglichen. Möchten auch Sie für das nächste Jahr den Segen der Sternsinger bekommen? Dann tragen Sie sich bitte in die Sternsinger-Listen ein, welche ab dem 2. Advent in Ihrer Gemeinde ausliegen werden. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Vermeldungen in ihrer Gemeinde.

Mathias Feereis

Weitere Informationen zu der Sternsingeraktion 2019 finden Sie auch unter www.sternsinger.de.



Foto: Falk Mallon

Seht, die Jungfrau wird empfangen
und einen Sohn gebären.
Sein Name ist Immanuel,
Gott mit uns.

(Jes 7,14)

BILD: ULRIKE TITZE

✱ GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT ✱

Gemeinde	Heilig Abend	1. Weihnachtsfeiertag	2. Weihnachtsfeiertag	Silvester	Neujahr
Radebeul	15:00 Uhr Krippenandacht, 22:00 Uhr Christmette (Lutherkirche)	11:00 Uhr Eucharistiefeier	11:00 Uhr Eucharistiefeier	18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier	11:00 Uhr Eucharistiefeier
Weinböhla	15:00 Uhr Krippenandacht, 22:00 Uhr Christmette	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe		10:00 Uhr Hl. Messe
Coswig	17:00 Uhr Krippenspiel und Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe	17:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss	10:30 Uhr Hl. Messe
Meißen	15:30 Uhr Andacht / Krippenspiel 22:00 Uhr Christmette	10:30 Uhr Hl. Messe	10:30 Uhr Hl. Messe	16:00 Uhr Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst im DOM - Übertragung in der ARD	10:30 Uhr Hl. Messe
Wilsdruff	17:00 Uhr Krippenspiel und Hl. Messe	09:00 Uhr Hl. Messe	09:00 Uhr Hl. Messe		17:00 Uhr Hl. Messe
Nossen	17:00 Uhr Hl. Messe		09:00 Uhr Hl. Messe		17:00 Uhr Hl. Messe
Lommatzsch	17:00 Uhr Krippenspiel u. Hl. Messe		08:30 Uhr Hl. Messe		
St. Agnes Meißen	14:00 Uhr Andacht zur Weihnacht				

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

St. Benno, Meißen	
Samstag	18:00 Uhr (Winterhalbjahr 17:00 Uhr)
Sonntag	10:30 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr (9:00 Uhr)
Freitag	18:30 Uhr (nicht regelmäßig!)

Heilig Kreuz, Coswig	
Dienstag	18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr (jeden 2. Do des Monats: 09:00 Uhr)
Freitag	18:00 Uhr Abendlob (jeden 3. Freitag im Monat)
Sonabend	18:00 Uhr (Winterzeit: 17:00 Uhr)
Sonntag	10:30 Uhr

Christus König, Radebeul	
Samstag	wöchentlich außer 2. im Monat 18:00 Eucharistie
Samstag	2. im Monat 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	wöchentlich 11:00 Uhr Eucharistie
Dienstag	1,3,4,5 im Monat 08:00 Uhr Eucharistie
Dienstag	2. Im Monat 08:30 Uhr Eucharistie
Mittwoch	2. im Monat 19:30 Abendgebet mit Bibelarbeit
Mittwoch	3. im Monat 19:30 Uhr Liturgiekreis
Donnerstag	3. Im Monat 15:00 Uhr Wort-Gottes-Feier im Rosengarten
Donnerstag	wöchentlich 06:00 Uhr Laudes & Agape

Heiliger Geist, Weinböhla	
Freitag:	18:00 Uhr (jeden 1. Freitag im Monat - Herz-Jesu-Freitag)
Sonntag:	08:30 Uhr
Beichtgelegenheit: in der Regel jeden Samstag in Coswig 16:30 - 17:30 Uhr	

St. Pius, Wilsdruff	
Sonntag	09:00 Uhr
Dienstag	09:30 Uhr
Freitag	18:30 Uhr (nicht regelmäßig!)

St. Bernhard, Nossen	
Sonntag	09:00 Uhr (14-tägig als WGF)
Freitag	08:30 Uhr

Heiliges Kreuz, Lommatzsch	
Sonntag	08:30 Uhr (14-tägig als WGF)
Mittwoch	08:30 Uhr (nicht regelmäßig)

St. Agnes- Kapelle im APH St. Benno, Meißen	
St. Agnes- Kapelle im APH St. Benno Meißen	
Sonntag	10:00 Uhr WGF - aller 14 Tage
Mittwoch	09:00 Uhr Hl. Messe oder WGF

Änderungen vorbehalten! Bitte aktuellen Wochen-
und Monatsplan und Internetseite beachten!

KOLLEKTEN DEZ 2018 JAN, FEB 2019	
24/25.12.	ADVENIAT
01.01.	Afrikatag
06.01.	Sternsingeraktion
20.01.	Priesterausbildung
03.02.	Caritas
24.02.	Kollekte für das diözesane Bonifatiuswerk

REGELMÄSSIG TERMINE

St. Benno, Meißen	
Dienstag	19:00 Uhr Benno Jugend (siehe Plan Internetseite)
Freitag	17:00 Uhr Benno Minnis (siehe Wochenplan)
Donnerstag	9:00 - 11.00 Uhr Seniorenvormittag in der Regel 3. im Monat

Heilig Kreuz, Coswig	
Montags	19:30 Uhr Seniorenvormittag in Radebeul
	Donnerstag in der Regel 2. im Monats
Freitag	7.00 Uhr Ministrantenstd. (2. im Monat)
Freitag	18.00 Uhr Kath. Jugend
Freitag	17.00 Uhr Vorjugend (14 tägig)

Christus König, Radebeul	
Montag	19:30 Uhr Chor wöchentlich
Dienstag	08:45 Uhr Seniorensport wöchentlich außer 2. im Monat
Dienstag	09:15 Uhr Seniorenvormittag 2. im Monat
Mittwoch	08:45 Uhr Seniorensport 2. im Monat
Mittwoch	19:30 Uhr Asylkreis nach Absprache
Mittwoch	19:30 Uhr Liturgiekreis 3. im Monat
Donnerstag	16:00 Uhr Ministranten 1. und 3. im Monat
Donnerstag	18:00 Uhr Jugend wöchentlich (außer in den Ferien)

St. Bernhard, Nossen	
Montag	07:30 Uhr Kleinkindstunde 14 tägig (ökumenisch)

St. Pius, Wilsdruff	
Mittwoch	19.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis 1. im Monat
Donnerstag	19.45 Uhr Kirchenchor Wilsdruff/Meißen
Freitag	17.00 Uhr Ministranten (siehe Wochenplan)
Freitag	19:00 Uhr Jugend (siehe Plan Internetseite)

Heiliger Geist, Weinböhla	
Freitag	18:00Uhr Messe „Herz-Jesu“ (jeden 1. Freitag im Monat)

IMPRESSUM

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeinde-
brief aufgeführten Terminen auf die sonntägli-
chen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen
oder Informationen auf unseren Internetseiten.

Kontakt

Pfarrer Norbert Gatz
Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
Telefon 03523 87015
pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Danke

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, Patrick
Spiegel, Benedikt Feiereis, Andreas Thomas,
Anita Schmidt, Mathias Feiereis, Ulrike Titze,
Theresia Lessig, Regina Schulze, Marko Exner,
Lutz Schmidchen, Gabi Naab, Gerd Arnold,
A. Schmidt, Angela Kokot, Christine Worm,
Elisabeth Geisler, Karl Küpper, W. Hentschel,
Christina Händler, Werner Stammwitz

Konzeption | Gestaltung
Hanno Brahm, www.bei-brahms.de



Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Radebeul	Samstag	01.12.		09:30	Firmtreffen
Nossen	Samstag	01.12.		15:00	Konzert mit dem Volkschor
Meißen	Samstag	01.12.		17:00	Kolpinggedenktag anschl. Treffen im Gemeindesaal
Radebeul	Sonntag	02.12.		12:00	Verkauf durch Eine-Welt-Laden
Meißen	Sonntag	02.12.		10:30	Familiengottesdienst zur Eröffnung des Kirchenjahres, mit dem ersten Teil der Geschichte "Martin, der Schuster" und Kinderkatechese + Ministranten-aufnahme. anschl. Kirchenkaffee der Jugend (Thema: Panama)
Wilsdruff	Sonntag	02.12.		09:00	Hl. Messe - anschl. Probe für Krippenspiel (an allen Adventssonntagen!)
Wilsdruff	Sonntag	02.12.		14:00	Lichterfest in Wilsdruff - Pius Kirche und Scheipershaus geöffnet - Kleines Chorkonzert in der Kirche
Coswig	Dienstag	04.12.		05:00	Rorate anschl. gem. Frühstück
Radebeul	Mittwoch	05.12.		19:30	Abendgebet im Advent-Versöhnung, Beichtgelegenheit im Anschluß
Lommatzsch	Mittwoch	05.12.		07:30	Rorate
Wilsdruff	Mittwoch	05.12.		19:30	Ökumenischer Gesprächskreis
Radebeul	Donnerstag	06.12.		06:00	Rorate und Agape
Meißen	Donnerstag	06.12.		09:00	Hl. Messe anschl. Seniorenvor.
Meißen	Donnerstag	06.12.			Öffnung des Adventskalenders auf dem Markt - Nikolaus aus St. Benno
Meißen	Freitag	07.12.		05:30	Rorate anschl. gem. Frühstück
Nossen	Freitag	07.12.		19:30	Skatabend
Wechselburg	Freitag	07.12.	8.12.		Jugendvesper
Coswig	Samstag	08.12.		09:30	Firmtreffen Coswig/Weinböhla in Weinböhla
Radebeul	Samstag	08.12.		18:30	Wort-Gottes-Feier in Neufriedstein
Meißen	Samstag	08.12.		10:00	Kindersamstag - Vorbereitung der Sternsingeraktion

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Coswig	Samstag	08.12.	9.12	14:00	„Folge dem Stern“ bei der Coswiger „Sternweihnacht“
Lommatzsch	Samstag	08.12.		14:30	Adventsfeier
Wilsdruff	Sonntag	09.12.		09:00	Familiengottesdienst mit Kinderkatechese
Meißen	Sonntag	09.12.		10:30	Familiengottesdienst mit dem zweiten Teil der Geschichte "Martin, der Schuster" und Kinderkatechese
Nossen	Montag	10.12.		07:30	ökumenische Kleinkindstunde
Coswig	Dienstag	11.12.		05:00	Rorate anschl. gemeinsames Frühstück
Radebeul	Dienstag	11.12.		14:00	Eucharistiefeier anschließend Seniorenadvent
Radebeul	Mittwoch	12.12.		19:30	Abendgebet im Advent
Lommatzsch	Mittwoch	12.12.		07:30	Rorate
Radebeul	Donnerstag	13.12.		06:00	Rorate und Agape
Coswig	Donnerstag	13.12.		09:00	Eucharistiefeier anschl. Seniorenadvent
Meißen	Donnerstag	13.12.		20:00	Elternabend - Erstkommunion
Meißen	Freitag	14.12.		05:30	Rorate - gestaltet von den Firmlingen - anschl. gemeinsames Frühstück
Lommatzsch	Freitag	14.12.		09:00	Senioren
Meißen	Freitag	14.12.		19:00	Kolpingabend Adventsbewußtsein mit Pfr. Löwe
Radebeul	Samstag	15.12.		10:00	Probe Sternsinger
Nossen	Samstag	15.12.		10:00	Sternsingertreff - Gemeindehaus
Wilsdruff	Samstag	15.12.		17:00	Adventskonzert Kirchenchores
Meißen	Sonntag	16.12.		10:30	Familiengottesdienst mit dem dritten Teil der Geschichte "Martin, der Schuster" und Kinderkatechese
Weinböhla	Sonntag	16.12.		14:30	Adventsnachmittag
Meißen	Sonntag	16.12.		17:00	Adventskonzert Kirchenchor
Nossen	Montag	17.12.		07:30	ökumenische Kleinkindstunde
Coswig	Dienstag	18.12.		05:00	Rorate anschl. gemeinsames Frühstück

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Radebeul	Mittwoch	19.12.		19:30	Abendgebet im Advent
Lommatzsch	Mittwoch	19.12.		07:30	Rorate
Radebeul	Donnerstag	20.12.		06:00	Rorate und Agape
Radebeul	Donnerstag	20.12.		15:00	Wort-Gottes-Feier im Rosengarten
Meißen	Donnerstag	20.12.		19:00	Andacht - anschließend-Beichtgelegenheit
Meißen	Freitag	21.12.		05:30	Rorate anschl. gem. Frühstück
Meißen	Sonntag	23.12.		10:30	Familiengottesdienst mit dem vierten Teil der Geschichte "Martin, der Schuster" und Kinderkatechese
Weinböhla	Donnerstag	27.12.		19:00	Johannesminne, Segnungsfeier und Beisammensein
Nossen	Sonntag	30.12.		09:00	Hl. Messe mit Segnung der Sternsinger
Meißen	Montag	31.12.		16:00	Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst im DOM Übertragung in der ARD
Lommatzsch	Mittwoch	02.01.		08:30	Hl. Messe zum Beginn des neuen Jahres
	Freitag	04.01.			Sternsinger beim Ministerpräsidenten
Radebeul	Samstag	05.01.			Sternsinger sind unterwegs
Meißen	Samstag	05.01.		10:00	Andacht zur Aussendung der Sternsinger
Weinböhla	Sonntag	06.01.		08:30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
Meißen	Sonntag	06.01.		10:30	Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger
Coswig	Sonntag	06.01.		10:30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
Radebeul	Dienstag	08.01.		08:30	Eucharistiefeier anschließend Seniorenvormittag
Radebeul	Mittwoch	09.01.		19:30	Abendgebet (Einheit der Christen)
Meißen	Mittwoch	09.01.		19:00	Kolpingabend
Coswig	Donnerstag	10.01.		09:00	Eucharistiefeier anschl. Seniorenvormittag

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Bautzen	Do - So	10.01.	13.01.		Erstkommunion - Vorbereitungsw.
Lommatzsch	Freitag	11.01.		09:00	Senioren
Radebeul	Samstag	12.01.		09:30	Firmtreffen
Coswig	Samstag	12.01.		09:30	Firmtreffen Coswig/ Weinböhla in Coswig
Wilsdruff	Sonntag	13.01.		09:00	Hl. Messe mit Kinderkatechese - Rückkehr der Sternsinger
Radebeul	Freitag	18.01.		18:00	Eucharistiefeier Dankeabend
Coswig	Freitag	18.01.		19:00	Ökumenischer Gottesdienst im evang. Gemeindezentrum
Meißen	Mittwoch	23.01.		19:00	Kolpingabend
Hohenstein-Ernstthal	Do - So	24.01.	27.01.		Firmvorbereitungswochenende
Lommatzsch	Freitag	25.01.		09:00	Senioren
Radebeul	Donnerstag	31.01.		20:00	Glaubensgespräch (Prof. Franz)
Radebeul	Samstag	02.02.		10:00	Gemeindetag Schöpfung
Schmochitz	Freitag	08.02.	09.02.		Klausurtagung der Räte
Meißen	Samstag	09.02.		09:30	Erstkommunionvorbereitung
Coswig	Samstag	09.02.		09:30	Firmtreffen Coswig/ Weinböhla in Coswig
Radebeul	Sonntag	10.02.		11:00	Eucharistiefeier anschließend Erstkommunionkurs
Wilsdruff	Sonntag	10.02.		09:00	Hl. Messe mit Kinderkatechese
Radebeul	Dienstag	12.02.		08:30	Eucharistiefeier anschließend Seniorenvormittag
Meißen	Mittwoch	13.02.		19:00	Kolpingabend
Meißen	Mittwoch	27.02.		19:00	geselliger Kolpingabend
Coswig	Donnerstag	28.02.		09:00	Eucharistiefeier anschl. Seniorenfasching
Radebeul	Donnerstag	28.02.		20:00	Glaubensgespräch (Prof. Franz)
Coswig	Samstag	02.03.		14:30	Kinderfasching
Coswig	Samstag	02.03.		10:00	Gemeindefasching

Adventsnachmittag mit Krippenaustellung

Am dritten Advent findet in Weinböhla der Adventsnachmittag statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Für den gemeinsamen Adventskaffee bringt wieder jeder eine Kleinigkeit an Plätzchen, Stollen oder Selbstgebackenem mit. In diesem Jahr wird es in der Kirche erstmalig eine Krippenausstellung mit Krippen unserer Gemeindemitglieder geben. Diese kann vom



dritten bis zum vierten Advent besichtigt werden, damit die Krippen am Heiligen Abend wieder rechtzeitig unter dem Christbaum stehen. Wir freuen uns auch auf Besuch aus unserer gesamten neuen Pfarrei und Gäste. Es lohnt sich, die tollen Krippen anzuschauen.

Mathias Feiereis

Lebendiger Adventskalender 2018

In Weinböhla ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass es einen lebendigen Adventskalender gibt. An allen Tagen im Dezember öffnen Vereine, Institutionen oder Geschäftsleute ihre Türen, um mit den Einwohnern Weinböhlas und den Gästen gemütlich beisammen zu sein. Am Heiligabend öffnet im Rahmen dieses Adventskalenders die katholische Kirche Heilig Geist um 15 Uhr die Tür und lädt zum alljährlichen Krippenspiel ein, welches von den Kindern der



Gemeinde eingeübt wird. Alles sind recht herzlich dazu eingeladen!

Theresia Lessig

Stifte machen Mädchen stark

Zu dieser Aktion hat der Weltgebetstag dieses Jahr aufgerufen. Wir fühlten uns angesprochen und baten Sie, liebe Schwestern und Brüder, in den verschiedenen Gemeinden diese Aktion zu unterstützen. Durch das Recyceln leerer oder defekter Schreibgeräte können wir ein Team aus Lehrerinnen und Psychologen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht, unterstützen. Diese Aktion kombiniert zwei wichtige Aspekte miteinander: ein Beitrag zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz, und Hilfe zur Ausbildung von Mädchen in Konfliktgebieten.

Dank Ihrer Mithilfe haben wir inzwischen zwei Pakete mit Stiften auf den Weg schicken können. 45 kg, das sind etwa 4500 Stifte, wenn man pauschal 10g für jedes Schreibgerät rechnet. Für 450 Stifte kann beispielsweise ein Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet werden. Vielen herzlichen Dank an alle Sammler, wir werden die Aktion noch bis zum Jahresende fortführen.

Eva Richter



BESUCH AUS UNSERER PARTNERGEMEINDE OFTERSHEIM

Bereits seit vielen Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen den Gemeinden Weinböhla und Oftersheim, welche mit jährlichen gegenseitigen Besuchen gelebt wird. Anfang Oktober war es dann soweit und wir konnten unsere Gäste in Weinböhla begrüßen. Alle waren wieder in Gastfamilien untergebracht. Besonders gefreut haben wir uns, dass dieses Mal eine neue Familie mit jugendlichen Kindern dabei war. Auch für sie war schnell eine Gastfamilie gefunden.

Das Wochenende startete am Freitag, dem 5. Oktober, im Gemeindesaal Weinböhla. Dort wurde das Wiedersehen beim gemeinsamen Abendessen und anschließendem fröhlichen Beisammensein inkl. dem traditionellen Rückblick beider Gemeinden auf das vergangene Jahr und einem kleinen Programm unserer Vorjugend gefeiert. Wir freuten uns und sehr, dass sowohl Pfarrer Gatz als auch Pfarrer Löwe mit dabei waren. Als Gastgeschenk erhielten wir Wein und eine sehr schöne Marienkerze, welche an der Marienfigur in unserer Kirche zu sehen ist. Der Sonntagnachmittag stand mit dem Besuch der Filialkirchen ganz unter dem Motto der Neugründung unserer Pfarrei St. Benno. So wurden am Vormittag die Kirchen in Lommatzsch und Nossen besichtigt. Die jungen Familien mit Kindern haben einen Abstecher in die Porzellanmanufaktur Meißen unternommen, um dort bei einer

Führung der fünf Sinne und dem anschließenden Rundgang durch die Schauwerkstatt einiges über Geschichte und Herstellung des Meißner Porzellans zu erfahren. Zum Mittagessen waren dann wieder alle vereint und stärkten sich im historischen Gasthof Alma Kasper mit leckeren Speisen und Getränken für den Nachmittag. Weiter ging die Fahrt nach Wildruff, wo neben der katholischen Kirche auch die Autobahnkirche besichtigt werden konnte. Am späten Nachmittag zeigten wir unseren Gästen die Kirche in Radebeul. Dort ließen wir den gemeinsamen Tag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen, denn der Rest des Tages konnte von den Familien individuell gestaltet werden. Am Sonntag feierten wir in Weinböhla gemeinsam Gottesdienst. Nach ein paar Stunden Freizeit in den einzelnen Gastfamilien, stand noch die Besichtigung der St.-Benno-Kirche in Meißen auf dem Programm. Hier gab es durch Pfarrer Löwe zunächst einige Erklärungen zum Aufbau und zur Geschichte der Kirche und anschließend den Reisesegen für eine gute Heimreise unserer Gäste. Leider war das gemeinsame Wochenende mit unseren Oftersheimer Gästen viel zu schnell vorüber. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel hatten wir drei wunderbare Tage voller schöner Erlebnisse, prägender Eindrücke und vor allem neuer Freundschaften. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen in Oftersheim im nächsten Jahr. In allen Kirchen wurden wir sehr herzlich und mit viel Freude über unseren Besuch empfangen. Ansässige Gemeindemitglieder haben uns ihre Kirchen vorgestellt und zur Geschichte ihrer Gemeinden gesprochen. Dafür sagen wir allen ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott!

Viele Weinböhlaer Gemeindemitglieder haben zum Gelingen des Wochenendes beigetragen. Auch dafür ein herzliches vergelt's Gott.

Text: Mathias Feiereis

Bild: Thomas Stelzer

Christus König, Radebeul

FIRMFABRT

"Wenn mein Glaube Hand und Fuß bekommt"

Am Wochenende vom 21. bis 23.9.2018 hatte sich die Firmvorbereitungsgruppe aus Radebeul mit 30 Jugendlichen und 6 Betreuern auf ihre erste Firmfahrt begeben. Obdach fanden wir in der zentral und idyllisch an der Stadtmauer gelegenen Jugendherberge in Bautzen. Von Freitagabend bis Sonntagmittag haben wir die Schritte des Firmweges kennen gelernt, einander zugehört oder still analysiert, miteinander diskutiert, kritisiert und gelegentlich auch mal provoziert, um unseren Glaubensfundamenten auf den Grund zu gehen. Im Gebet, Gesang und dem Teilen von Bibeltexten haben wir uns auf die



Eröffnung des Evangelischen Schulzentrums

Am 18. August wurde in Radebeul das Evangelische Schulzentrum mit einem Gottesdienst und einem fröhlichen Fest eröffnet. Zur bestehenden Grundschule ist eine neue Oberschule dazugekommen. Dem Lehren, Lernen und Spielen an diesen Schulen liegen zwei Dinge zu Grunde: das biblische Menschenbild und reformpädagogische Ansätze. Frau Lioba Triquart aus unserem Seelsorgerat wird in Zukunft den Kontakt zwi-

Heilige Messe mit Kaplan Markus Scholz vorbereitet. Aber auch Spiel und lautstarker Spaß kamen nicht zu kurz. Am Samstagnachmittag hatten wir Gelegenheit, uns von Dompfarrer Veit Scapan durch den Bautzner Dom führen zu lassen. Es gelang ihm, in einer spannenden und witzigen Art, die das Zuhören leicht machte, die Aufmerksamkeit trotz Schlafmangels zu halten! Im Anschluss hatten alle die Gelegenheit, die Stadt anhand eines Suchspiels zu erlaufen und so gezielt auch Kleinigkeiten an manchen Hauswänden zu entdecken, den Friedhof und die wunderschöne Altstadt zu erkunden oder einfach nur frische Luft zu tanken. Alles in allem war das Wochenende eine gute Gelegenheit sich näher kennenzulernen, Freundschaften zu schließen, Vertrauen zu fassen und so einen Schritt in Richtung Firmung zu gehen.

Text: Theres Goldhagen für das Firmteam

Bild: Peter Musch



schen Schulverein und Gemeinde halten. Zum Eröffnungsfest schenkten die drei Radebeuler Kirchgemeinden dem Schulzentrum gemeinsam ein Kreuz. Das Holz, aus dem das Kreuz gestaltet wurde, erzählt von der Lebendigkeit unserer Gemeinden und beinhaltet Wünsche für die Gemeinschaft des Schulzentrums: Jahrhundertalte altes Holz aus dem Turm der Friedenskirche weist auf die wechselvolle Geschichte und die

wertvollen Traditionen; frisches Holz vom Bau des neuen Gemeindehauses der Lutherkirche zeugt vom Mut, heute Neues zu wagen und das Reich Gottes mitzubauen; das Holz eines Stuhls aus der ehemaligen Seitenkapelle von Christus König steht für Geduld (es hat über 40 Jahre gedauert, bis wir aus dem Interimsraum in eine neue Kirche einziehen durften), für Beweglichkeit (die Stühle standen in Reihe für Gottesdienste und im Kreis für Gespräche und Feste), dafür, dass jeder einen guten Platz findet (kein Geschiebe, wie auf Bänken manchmal üblich) und dafür, dass alle Menschen guten Willens ohne Unterschied eingeladen sind.

Informieren Sie sich auch über die Homepage des Evangelischen Schulzentrums: www.esz-radebeul.de

Text: Ulrike Titze

„Komm freu dich mit uns“
RKW 2018

Auch in Radebeul fand nun in der zweiten Herbstferienwoche die RKW statt. Mit Spiel, Gebet, Musik, Kreativ, Sport und viel Spaß und Gemeinschaft wurde das Thema der Seligpreisungen bearbeitet. Ein Höhepunkt war der Ausflug am Mittwoch, an dem es um das Thema Gerechtigkeit ging. Wir besuchten das Landgericht und konnten in einer selbst gespielten Verhandlung erfahren, wie schwer es ist, eine gerechte Lösung zu finden. An dem Tag wanderten wir auch noch in die Weinberge Radebeuls und waren bei einer Familie zu Gast zum Grillen und Lagerfeuer. Dann übernachteten wir alle gemeinsam im Gemeindehaus. Am Freitag war der Bistumskinderchor zu Gast und sang um 18 Uhr ein begeisterndes Konzert. Der Sonntag mit dem RKW Abschlussgottesdienst rundete dann die erlebnisreiche und frohe Woche ab. Allen, die die RKW - mit welchem Dienst auch immer - unterstützt haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Regina Schulze



Bild: Ilka Messert

Gemeindetag
„Schöpfung bewahren“

Herzliche Einladung an Jung und Alt, einmal einmal ganz praktisch und schöpferisch bewahrend die Natur in unserem kleinen Park am Grundstück mit zu gestalten. Wir werden Nistkästen bauen und aufhängen. Dabei unterstützen und beraten uns Mitglieder der Ornithologengruppe des NABU. So wollen wir vor Ort dem Rückgang der Vogelwelt entgegenwirken. Texte der Schöpfung, Morgenlob und Austausch werden den Tag begleiten.

Wann: 2. Februar 2019, 10 - 16 Uhr

Wo: Gemeinde Christuskönig Radebeul

Wer: Alle Interessierten von Groß bis Klein

Regina Schulze

Liebe Gemeinde,

ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, das stürmische Wetter dieser Tage, die Vorbereitungen auf Erntedank, die Terminplankonferenz für 2019, alles erinnert uns daran, dass das Jahr 2018 sich seinem Ende nähert. Und wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden, dann denkt der eine oder andere wieder daran, ein gutes Buch in die Hand zu nehmen und zu lesen. Warum nicht mal wieder in der Bibel lesen, die Psalmen studieren, gemeinsam beten.

In der Zeit der Ökumenischen Friedensdekade vom 11.11.2018 bis 21.11.2018 bietet sich an den Werktagen vom 12.11.2018 bis 16.11.2018 sowie am 19. und 20.11.2018 die Gelegenheit zur abendlichen Friedensandacht jeweils um 18:00 Uhr in der Radebeuler Friedenskirche. Am Freitag, dem 16.11.2018, sind besonders die Kinder eingeladen, mit ihren Eltern zum Friedensgebet zu kommen.

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade lautet „Krieg 3.0“. Das Motiv des diesjährigen Plakates deutet einerseits die Zerstörung der Welt mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung von Kriegen an, anderer-



seits symbolisiert es die Schönheit der Welt in den Farben Grün und Blau und lässt Hoffnungszeichen durchscheinen.

Im Mittelpunkt der Ökumenischen Friedensdekade stehen die Bibelstelle Hosea 2, Vers 20 aus dem Alten Testament (Bogen, Schwert und Krieg werde ich zerbrechen und aus dem Land verbannen) und die neutestamentliche Bibelstelle aus Matthäus 26, Vers 52 (die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen). Abschließen wollen wir die Ökumenische Friedensdekade mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Lutherkirche am Buß- und Betttag, 21.11.2018 um 10 Uhr.

Marko Exner

DANKE - ABEND

Viel ehrenamtliches Engagement prägt und trägt unsere Gemeinden: Durch Gebet füreinander, durch liturgische Dienste und Katechese, durch Aufmerksamkeiten und Besuche, durch Mitarbeit in den Gremien, Gruppen und Kreisen, durch Reinigungsarbeiten und Ausschmücken unserer Räume, durch finanzielle Spenden und so manche Hilfe im Stillen und Verborgenen. Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken und Sie und gegebenenfalls auch Ihren Ehepartner

zum Danke-Abend am Freitag, 18. Januar 2019 einladen. Dieser beginnt mit einer Eucharistiefeier um 18 Uhr. Anschließend wird es für Sie ein kleines Konzert geben, welches Ulrike und Guido Titze vorbereiten. Ein geselliges Beisammensein mit guter Verpflegung rundet den Abend ab. Darauf freut sich im Namen des Seelsorgerates Radebeul

Lutz Schmichen

STILLE UND GEBET ADVENT IN DER ORTSGEMEINDE CHRISTUS KÖNIG RADEBEUL

„Wenn alles still ist, geschieht am meisten.“ (Sören Kierkegaard)

Das Sitzen in der Stille wird seit Jahrhunderten in der christlichen Mystik und auch in den östlichen Traditionen geübt. Der Trubel der vorweihnachtlichen Zeit lenkt unsere Aufmerksamkeit oft an die Oberfläche und macht uns atemlos und leer. An den Adventssonntagen vor der Eucharistiefeier sind Sie eingeladen, den Advent als kostbare Zeit der Stille zu erleben, in der uns nichts mehr von uns ablenkt. Im Schweigen, in der Wahrnehmung des Atems, dem geduldsamen Loslassen unserer Gedanken, dem Verweilen im Augenblick können wir uns ganz der Gegenwart Gottes überlassen.

Ort: Gemeindesaal

(ggf. Jugendraum im 1. Stock des Gemeindehauses)

Zeit: 10 Uhr Einführung; 10:15 bis 10:45 Uhr Sitzen in Stille – achtsames Gehen – Sitzen in Stille

**„Lass mich in dieser Stunde
deines Kommens leben,
damit ich in dir lebe, Gott, der da kommen soll.“**
(Karl Rahner)

Abendgebete mit Bibeltexten, Stille, Gebeten und Gesängen

Mittwochs um 19:30 im Advent nähern wir uns Schritt für Schritt Seinem Kommen.

05.12.2018 LOSLASSEN

(anschließend Möglichkeit zur Beichte)

12.12.2018 WIEDERERKENNEN (ERINNERN)

19.12.2018 ERWARTEN

Wir laden Sie nach Radebeul, Christus König, zu diesem Weg ein.

Ulrike Titze und Gabi Naab

Sanierung von Kirchendach und Kirchenheizung in Radebeul

Unsere Vorfahren wussten schon, warum sie ihre Dächer spitz bauten. Flachdächer bergen die Gefahr, im Lauf der Zeit undicht zu werden. Und man kann nie genau sagen, wo das Leck ist, denn es muss nicht dort durchtropfen, wo das Dach undicht ist. So war es auch in der Katholischen Kirche in Radebeul. Gerade einmal 15 Jahre alt, war das Dach undicht. Nach einigen Verzögerungen wurde im August die Kirche eingerüstet und das Dach komplett abgeräumt. Dann wurden neue Dichtungsbahnen aufgelegt und verschweißt. Zum Schluss kam jede Menge Kies auf das Dach, damit die Dichtungsbahnen vor Sonne und Wind geschützt sind. Nach 4 Wochen war alles erledigt, das Dach ist nun hoffentlich lange dicht.

Fast zeitgleich wurde im Keller des Pfarrhauses in Radebeul die Heizungsanlage erneuert. Die alte, ineffektive Anlage kam raus, neue moderne Heizsysteme wurden eingebaut, alles wurde ordentlich angeschlossen. Nun können wir uns wieder auf einen Winter ohne eiskalte Kirche zum Gottesdienst freuen.

Werner Stammwitz



GRÜSSE AUS CHRISTUS KÖNIG IN DER TURMKUGEL DER FRIEDENSKIRCHE

In diesem Jahr mußte wieder einmal der Turm der evangelischen Friedenskirche saniert werden. Das gab die Gelegenheit, die Schätze aus der Turmkugel ans Tageslicht zu holen: Predigten, Zettel mit Getreidepreisen, Zeitungsseiten mit den „Neuesten Nachrichten von den Höfen Europas“, Münzen u.a., aufbewahrt aufbewahrt in metallenen Schatullen von 1746, 1834 und 1912. Letztere erhielt Zugaben bei der letzten Sanierung 1962. Kurz bevor diesmal die Kisten wieder so zugelötet wurden, wie sie vorgefunden worden sind, und bevor Kreuz und Kugel wieder auf die Turmspitze gesetzt werden sollten, lud uns Pfarrer Björn-Hendrik Fischer ein, für die neue Kiste von 2018 einen Beitrag aus unserer Gemeinde Christus König beizusteuern, den ersten katholischen in dieser Geschichte!

Mit Tusche auf holzfreiem Papier beschrieb ich mit Hand unsere gläserne Kirche, schätzte im Vermissten eines eigenen Glockenturms das Geläut der Friedenskirche, beschrieb mit wenigen Worten unser ökumenisches Miteinander, die Pflanzaktion der Luther-Apfelbäume in unseren Radebeuler Kirchen, die Umstrukturierung unseres Bistums, die Neugründung unserer großen Pfarrei St. Benno, unsere Situation ohne Pfarrer vor Ort. Ich schrieb von unseren Sorgen, in Zukunft genügend Priester zu haben und kleine Gemeinden erhalten zu können, aber auch von unserem Vertrauen, dass Gottes Geist uns führt. Auch erwähnte ich unseren langanhaltenden Beifall, nachdem Pfarrer Fischer in einem Grußwort in unserer Kirche die Hoffnung äußerte, dass wir Christen eines Tages gemeinsam am Tisch des Herrn Mahl halten.

Auf Vorschlag von Pfarrer Stephan Löwe hin schrieb ich außerdem den deutschen Text des *Magnificat*.

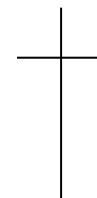
In einem feierlichen Gottesdienst am 26. August wurde das frisch vergoldete Turmkreuz mit seinem Inhalt gesegnet und seit 2. September krönt es wieder die Kirchturmspitze. Jedesmal, wenn ich zu Kreuz und Kugel hinaufschaue, freue ich mich, dass ein Teil dessen, was uns bewegt, darin verborgen ist. Es ist ein Gebet, dem Himmel ein Stück näher.

Ulrike Titze

Bild: Friedemann Gehrt



Alles wirkliche Leben ist Begegnung *Martin Buber*



Am 4.9. 2018 verstarb unser lieber Bruder und Wegbegleiter in Christus, Pfarrer Ullrich Schuster, im Alter von 68 Jahren.

Von 2000 bis 2013 wirkte er in unserem Ort als Pfarrer der evangelisch – lutherischen Kirchgemeinde.

Diese Jahre seines, gemeinsam mit seiner Frau Ingrid, unermüdlichen leidenschaftlichen ökumenischen Wirkens, verbunden mit der ihm eigenen geschwisterlichen Behutsamkeit und Offenheit ließen auch die Verbundenheit unserer beiden Coswiger Kirchgemeinden weiter wachsen.

Viele von uns kennen ihn als den großen, freundlichen Coswiger, welcher im Talar vom Pfarrhaus zur Peter-Pauls-Kirche unterwegs war. In Gottesdiensten verlieh er seinem leidenschaftlichen Traum von einer geschwisterlichen Einheit der Kirche nicht selten Ausdruck durch Tragen einer weißen Stola.

In ihm hatte man einen aufrichtigen, ehrlichen Freund und Wegbegleiter, der weder das Schöne noch die unbequemen Wahrheiten unter dem Talar hielt.

In seine Amtszeit in Coswig fällt der Bau des evangelischen Gemeinde- und Begegnungszentrums im Zentrum von Coswig sowie der damit verbundene Umbau des Pfarrhauses und die Weihe der neuen Glocken der Kirche Sankt Peter und Paul in Coswig.



Bild: Familie Schuster

In der Zeit von 1981 bis 2000 war Ullrich Schuster als Pfarrer in der Kirchgemeinde Röhrsdorf mit Sora tätig, nachdem er sein 1973 begonnenes Theologie-Studium mit dem Vikariat 1981 abschloss.

Ullrich Schuster hatte neben seiner großen Familie und dem Garten, den er mit seinem umfangreichen botanischen Wissen gestaltete, noch eine weitere schöne private Liebe.

Er betrieb auf dem Dachboden seines Hauses eine elektrische Eisenbahn. Dieses leidenschaftlich von ihm gepflegte Hobby entwickelte sich nicht zufällig.

Denn noch vor seiner Entscheidung für die Theologie studierte Ullrich Schuster „Elektrische Bahnen“ an der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden, welches er wegen politischer Schwierigkeiten, die er aufgrund seiner Befehlsverweigerung bei der militärischen Ausbildung im Studium bekam, abbrechen musste.

In unserer Zuversicht, dass unser Freund und Wegbegleiter Ullrich Schuster uns in die Ewigkeit zu unserem Schöpfer vorausgegangen ist, sagen wir ihm in Dankbarkeit

Auf Wiedersehen!

GEMEINDEFASCHING

„Old McBenno hat ´ne Farm!“
– närrisches Treiben auf dem Bauernhof

Am 02. März 2019 findet wieder unser Gemeindefasching in Coswig statt! Alle sind ganz recht herzlich dazu eingeladen! Da es auf dem Bauernhof natürlich ganz viel zu tun gibt, würde sich das Vorbereitungsteam sehr freuen, wenn

wir ganz viel Unterstützung bekommen! Wann unser närrischer Arbeitseinsatz beginnt erfährt ihr Anfang 2019!

Theresia Lessig

RÜCKBLICK / DANK

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

St. Pius, Wilsdruff

St. Benno, Meißen

Meißen Weinfest 30.09. 2018

In großer Dankbarkeit und Verbundenheit feierte Herr Pfarrer Jens Uwe Schwab von der Partnerstadt Fellbach, den Gottesdienst am Weinfest in der St. Benno Kirche mit uns. Die Kinder (hier stellvertretend die Minnis) erhielten einen Korb mit auserlesener Schokolade, aus der Region Fellbach, welche zum Wein jeglicher Art gut passe.



M. Pietzonka

Meißen / Wilsdruff 17.10. 2018

Die Situation der Christen im Hl. Land - Frau Dr. Hiyam Marzouqa berichtete in einem beeindruckenden Vortrag darüber. Im Anschluss überreichte M. Schmidt eine Spende, die bei der Hof- und Kneipennacht in Wilsdruff für das Caritas Baby Hospital gesammelt wurde. (500,00€ + 365,00€ Sammlung am Abend) Als Dankeschön und zur Erinnerung an den Besuch in Meißen, überreichte P. Spiegel (PGR Vors.) Blumen und einen St. Benno - Porzellantalier.

Gerd Arnold

Freundeskreis des Hospital Bethlehem
www.freunde-cbh.de

Kirchweihfest St. Benno Meißen
21.10. 2018

Mit großer Freude durften wir eine große Anzahl von Schwestern und Brüdern der St. Benno Gemeinde Bischofswerda zum Kirchweihfest in der St. Benno Kirche Meißen begrüßen. Pfarrer Dariusz Frydrych feierte gemeinsam mit unserem Pfarrer Stephan Löwe (seinem Vorgänger in Bischofswerda) und der Gemeinde die Hl. Messe.



H. Tanner

Wir feierten Patronatsfest

Am Sonntabend, dem 22.09.2018, feierte die Filialgemeinde „Heilig Kreuz“ Lommatzsch ihr Patronatsfest. Die Zelebranten der Vorabendmesse waren Herr Pfarrer Löwe und Herr Pfarrer i.R. P. Neumann. Freudig begrüßten wir auch unse-

ren Organisten Franz Reitmeier, der nach einer längeren gesundheitsbedingten Pause unseren Gesang wieder begleitete. Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde zu einem gemütlichen Zusammensein und gemeinsamen Abendessen im Gemeinderaum. Am herbstlich gedeckten Tisch, bei Grillwürsten und Salat, wurde sich rege ausgetauscht und auch die Gelegenheit zu einem Gespräch mit Pfarrer Löwe genutzt. Allen, die zum Gelingen dieses Tages beitrugen, sei herzlich gedankt.

A. Schmidt

GEMEINSCHAFT VERBINDET

Ausfahrt der Meißner und Lommatzschener Senioren nach Weinböhla am 20.09.2018

29 Senioren aus Meißen und Lommatzsch sind am 20.09.2018 mit 2 Kleinbussen und Autos nach Weinböhla auf die Schweizerhöhe gekommen. In der Hl. Geist-Kirche haben wir gemeinsam mit Pfarrer Gatz und Pfarrer Löwe sowie Senioren aus Coswig und Weinböhla 9.00 Uhr die Hl. Messe gefeiert. Pfarrer Gatz hat uns anschließend etwas zur Geschichte, Altarraum, Taufkapelle, Fenster und Kreuzweg der „Hl. Geist-Kirche“ berichtet. Viele Erinnerungen

wurden wach an frühere Zeiten, wie Kinder- und Jugentage, Einkehrtage, Dekanatstage, Jugendfasching im Oberen Gasthof und vieles mehr. Im Anschluss konnte noch der Aussichtsturm auf dem Pfarrgelände bestiegen werden, der uns eine herrliche Aussicht auf Weinböhla und darüber hinaus bot. Danach fuhren die Senioren aus Meißen und Lommatzsch in die Mistschänke zum Mittagessen und einem geselligen Miteinander. Singen, ein Bibelquiz und Gedächtnistraining erheiterte die Gemeinschaft und erweiterte ihr Wissen. Am Ende fuhren alle mit Freude erfüllt nach Hause.

Angela Kokot



Hilfe, die ankommt - Unterstützung des Frauenschutzhauses Krupka (Tschechien)

Seit November 2002 besteht auf Initiative der Familie Geisler die Verbindung einiger Nossener Gemeindemitglieder zum Caritas - Frauenschutzhause in Krupka sowie dem angeschlossenen Obdachlosenwohnheim mit 18 Wohneinheiten. In bisher 105 Fahrten mit PKW und Anhänger (teils 2 Fahrzeuge) wurden dringend benötigte Hilfsgüter (Kleider, Betten und Bettwäsche, Haushaltsgegenstände, Spielsachen, Möbel u. a.) von Mitgliedern eines Familienkreises nach Krupka gebracht. Die Hilfsgüter sind Spenden aus der Nossener- und Lommatzsch-er Kirchgemeinde sowie der evangelischen Gemeinde. Sehr willkommen sind auch die Spenden der Kinder der ökumenischen Martinsfeier in Nossen (Spielzeug, Bastelsachen, Süßigkeiten), die dann den Kindern zum Nikolaus in Krupka große Freude bereiten. Die jährliche Fronleichnamskollekte wird seit 2013 jeweils zur Hälfte dem Frauenhaus zur Verfügung gestellt. Anlässlich der feierlichen Wiedereröffnung des mit EU-Fördermitteln sanierten Frauenhauses am 20. September diesen Jahres, zu der der Familienkreis eingeladen war, wurde die diesjährige Fronleichnamskollekte von 700,00 € übergeben. In den Gesprächen mit dem Leiter der Einrichtung, Herrn Magister Majerak, und seinen Mitarbeitern sowie der Caritasvertreterin aus Leitmeritz wurde der langjährige Einsatz sehr gewürdigt und der Wunsch geäußert, auch weiterhin Hilfe und Unterstützung zu leisten.



K. Küpper

Einweihung des Frauenhauses Krupka, links Magister Majerak, Leiter der Einrichtung



K. Küpper

Bischof Baxant aus Litomerice (er war 2016 Hauptzelebrant der Fronleichnamfeier in Altzella) übermittelt Grußworte zur Wiedereröffnung des Frauenhauses

Elisabeth Geisler, Karl Küpper

EINLADUNG Die Sternsinger!

Wir freuen uns auf euch! Komm und sei dabei! Sie ziehen von Tür zu Tür und leisten großartiges: Die Sternsinger! Am 5. und 6. Januar 2019 sind sie in Nossen und Umgebung wieder unterwegs, singen Lieder, bringen Segen und sammeln Spenden für Kinder, denen es nicht so gut geht.

Wir laden alle Kinder ab der 1. Klasse ein, bei dieser tollen Aktion mitzumachen!

Treffen der Sternsinger: Samstag, 15.12.2018, 10 Uhr im Gemeindehaus St. Bernhard in Nossen.



Wir freuen uns auf euch! Komm und sei dabei!

Christine Worm



Pfarrbriefservice

St. Pius, Wilsdruff

Kinderkirche nimmt Fahrt auf...

Junge Eltern aus Wilsdruff und Umgebung wollen für Kinder (ab ca. 3 Jahre bis zum Erstkommunionsalter) während einiger Sonntags-gottesdienste eine "Kinderkirche" anbieten und gestalten. Mit den Kindern wird Interessantes zum Sonntagsevangelium oder zu besonderen Anlässen des Kirchenjahres gebetet, gesungen und gestaltet. Die Kinder lernen sich untereinander und Jesus besser kennen. Nach dem gemeinsamen Beginn des Gemeindegottesdienstes

gehen sie mit dem Katechesenteam ins Hermann-Scheipers-Haus und kommen zur Kommunion wieder zurück. Gegebenenfalls werden sie von ihren Erfahrungen kurz berichten. Wer beim Vorbereiten mithelfen möchte, ist herzlich zum nächsten Treffen am 07.01.2019, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Wilsdruff eingeladen.

Christina Händler

St. Bernhard, Nossen
 Heiliges Kreuz, Lommatzsch
 St. Pius, Wilsdruff
 St. Benno, Meißen

HERZLICHE EINLADUNG

Rorate - Messen im Advent

Freitag 5:30 Uhr
 St. Benno Kirche

Mittwoch 8.30 Uhr
 Lommatzsch anschl. gemeinsames Frühstück

Am 14.12.
 St. Benno besonders für die Jugendlichen
 die sich auf das Sakrament der
 Firmung vorbereiten.



Adventskonzerte des Wilsdruff / Meißner – Kirchenchores

am 15. 12., 17:00 Uhr
 in Wilsdruff - St. Pius Kirche

am 16. 12.
 17:00 Uhr in Meißen - St. Benno Kirche

Familiengottesdienste an allen Adventssonntagen

10.30 Uhr
 St. Benno Kirche Meißen mit einer fortlaufen-
 den Geschichte und Kinderkatechese – „Martin
 der Schuster“ Alles was ihr den Armen getan
 habt, das habt ihr mir getan.



Ökumenischer Jahresabschluss- gottesdienst im Dom

31.12. 2018 – 16:00 Uhr
 (Übertragung in der ARD)

W. Hentschel

„Gemeinsam in Gottes Schöpfung unterwegs“

Jahresmotto im Franziskuskinderhaus

Das Motto in der Überschrift haben wir uns im Franziskuskinderhaus Meißen als Jahresthema für das Kindergartenjahr 2018/2019 gewählt. Im Kinderhaus sollen der heilige Franz von Assisi und sein Sonnengesang, ebenso wie unser eigenes Verhalten in und mit der Schöpfung, besonders im Fokus stehen. Wichtige Themenschwerpunkte sind sowohl Individualität als auch gelingende Gemeinschaft. Das Unterwegssein beschreibt einen Prozess, bei dem ein aktives miteinander und aufeinander zugehen, ein sich Entwickeln und Verändern deutlich wird. Einige Veränderungen erfolgten organisatorisch, strukturell und personell. Ende 2017 wurde das Außengelände zum Teil neu gestaltet. Der Trägerwechsel von der St. Benno Pfarrgemeinde zum Caritasverband des Dekanats Meißen e.V. erfolgte mit dem Jahreswechsel. Die Zeit der kommissarischen Leitung von A. Rost endet im Januar 2018 und die neue Leiterin Frau Christina Händler startete im Februar. Die Vision, um gemeinsam in Gottes Schöpfung unterwegs zu sein, ist es, jedem Kind in seiner Individualität so viel Raum zu geben, damit es sich frei entfalten kann und die Achtung und Wertschätzung für den anderen zu wecken, damit ein gelingendes Miteinander möglich ist. Wir möchten Kindern Räume zeigen, damit sie ihre Träume gestalten und leben können. Wir sind eine Gemeinschaft, die sich auf den Weg macht, um Kinder in ihrer Entwicklung gut zu begleiten und zu fördern. Sie an die Hand nehmen zu dürfen und sie in ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten ist kostbar und wertvoll. Im Rahmen des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ sind wir 2018 Anker-Kita geworden. So tragen wir für Menschen mit Migrationserfahrung zu einem guten Einstieg ins Bildungssystem bei. Unser Kooperationspartner ist die Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH.



Kinderhaus – Fakten

- 63 Betreuungsplätze für Kinder von 2 Jahren bis zum Schuleintritt.
- Personal: fünf Erzieherinnen, ein Erzieher, eine Leiterin, ein Projektmitarbeiter, eine Hauswirtschafterin, ein Verwaltungsmitarbeiter, eine Anker-Kita Beraterin und verschiedene Praktikant*innen
- Ort: Wettinstr. 15 in Meißen, neben der St. Benno Kirche, geöffnet von 6:30-16:30 Uhr
- Verpflegung: lecker, Frühstück bei Bedarf von zu Hause mitgebracht, Mittagessen durch Lieferanten, Vesper selbst zubereitet
- Konzept: teiloffene Arbeit, wo Kinder in drei altersgemischten Gruppen von je zwei Bezugserziehern betreut werden. Die verschiedensten Feste im Jahreskreis und Alltag der Kinder sind für uns handlungsleitend. Angebote sind in verschiedenen Funktionsräumen, wie Bauzimmer, Kreativzimmer, Rollenspiel und Bewegungsraum. Grundlage ist der Sächsische Bildungsplan und unser christliches Menschenbild.



Religiöse Erziehung – am Beispiel des Hl. Franziskus

Religiöse Erziehung ist, sich mit den Kindern auf den Weg zu machen. Wie der gute Vater brauchen wir aber mit den Kindern und mit uns selbst Geduld. Es tut gut, wenn wir wissen, da ist einer, der glaubt an das Gute in uns. Kinder brauchen Erwachsene, die an das Gute in ihnen glauben. Erst sie ermöglicht ihnen, an den Gott an den Gott Jesu, den guten Vater zu glauben. Jesus als Freund und Wegbegleiter kennenzulernen möchten wir den Kindern ermöglichen und wünschen Ihnen diese Erfahrung auch von Herzen.

Angelehnt an die Erzählung „Franz und das Rotkehlchen“ von Willi Fährmann und Anneret Fuchshuber erfuhren die Kinder Anfang Oktober zum Fest des Hl. Franziskus mehr von ihm und gestalteten ein Mobile.



Der Hl. Franziskus war auch ein Freund Jesu. Er lebte in Assisi und wollte nur für Gott leben. Andere Männer folgten ihm und wollten genauso leben. Franziskus überlegte, ob er sich wohl genug Zeit für Gott nehme: „Vielleicht sollte ich meine Zeit damit verbringen, den Menschen von Gott zu erzählen“, fragte er sich. Freunde rieten

ihm, dass es wichtig sei, den Menschen von Gott und seiner großen Liebe zu erzählen.

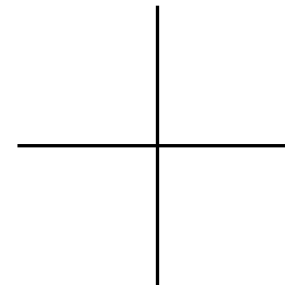
In der Stadt Cannara begann Franziskus von Gott zu sprechen. Viele Menschen hörten zu. Aber viele Schwalben saßen auf den Dächern und zwitscherten so laut, dass man Franziskus kaum verstehen konnte. Er rief den Vögeln zu: „He, ihr Schwestern Schwalben – schweigt! Jetzt rede ich zu den Menschen und im Spaß fügt er hinzu: „Später will ich auch mit euch sprechen“. Da verstummten die Schwalben, die Menschen staunten, sie sperrten ihre Ohren und Herzen weit auf. Sie wollten hören, was der Mann zu ihnen sagte, dem sogar die Schwalben gehorchten. Am nächsten Tag zog Franziskus mit seinen Freunden zu den Vögeln und sprach: „Euch, ihr gefiederten Freunde, euch hat Gott ganz besonders lieb. Ihr könnt euch in die Lüfte schwingen schweben und fliegen. Schöne bunte Gewänder hat der Herr euch gegeben. Eure Speise findet ihr überall. Ihr sät nicht, ihr erntet nicht und müsst doch keinen Hunger leiden. Ihr baut eure Nester in hohen Bäumen, in Höhlen und viele von euch haben klare helle Stimmen. All dies hat Gott euch geschenkt, euch hat er in sein Herz geschlossen. Ich bitte euch, denkt an all das Gute, dass Gott euch getan hat. Zu seinem Lob sollt ihr eure Stimmen erschallen lassen.

Franziskus segnete die Vögel. Dann zogen sie in alle Himmelsrichtungen, so dass im Himmel ein Kreuz entstand. Franziskus und seine Freunde machen Rast auf der Wiese zwischen zwei Bäumen, dann kam ein Rotkehlchen und sang ein Liedchen. Angelo wollte es fangen und mitnehmen. Franziskus lächelte und sagte, der Schöpfer hat diesem Tier die Kunst des Fliegens geschenkt. Er wird sicher traurig sein, wenn ich den kleinen Vogel, diese Gottesgabe, wegnehme. Das Rotkehlchen folgte den Männern noch viele Tage und sang ihnen ein Morgen- und ein Abendlied.

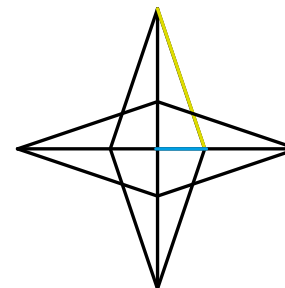
Christina Händler, Leiterin

Einen Weihnachtsstern konstruieren

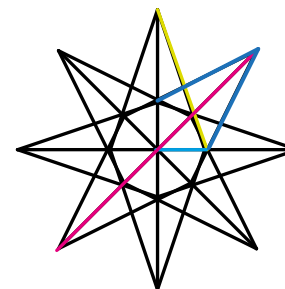
1. Zeichne ein rechtwinkliges Kreuz, die Länge ist egal.



2. Vom Mittelpunkt aus nun **1 cm** abmessen und mit den **Enden verbinden**.



3. Nun die **Diagonale** durch den Mittelpunkt und Schnittpunkte ziehen und die Enden mit den markierten **Punkten verbinden**.



Die Länge der Diagonale kann kürzer oder länger als die Waagerechte und Senkrechte (siehe Bild 1) sein. Am Ende kannst du die Linien innerhalb des Sterns auch weg radieren oder du nutzt sie für die farbige Gestaltung.

Viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren!
Theresia Lessig

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht,
melde dies bitte im Gemeindebüro.

Wir gratulieren

70

Roland Gorek, Meißen (02.01.); Karl-Heinz Reinelt, Wilsdruf (10.01.);
Agatino Zappala, Meißen (05.02.); Klemens Probst, Meißen (15.02.);
Gisela Baumann, Wilsdruff-Grumbach (21.02.);
Eva Lambert, Weinböhla (Dezember); Martha Richter,
Coswig-Sörnnewitz (Januar); Peter Wolf, Coswig (Januar);
Elisabeth Andrich, Radebeul (07.02.); Barbara Strauß, Radebeul (09.02.);
Dieter Fischer, Radebeul (14.02.); Andreas Hardtke, Radebeul (14.02.);

75

Catharina Rothkegel, Reinsberg-Neunkirchen (05.12.);
Christina Hasemann, Lommatzsch (20.12.); Ingrid Stasch, Wilsdruff (21.12.);
Ingeborg Heinze, Nossen (29.12.); Inge Fallsehr, Meissen (01.01.);
Jürgen Frank, Lommatzsch (11.01.); Brigitta Krenhardt, Käberschütz-Löthain
(18.01.); Elke Riedel, Wilsdruff-Herzogswalde (02.02.);
Barbara Thielemann, Meißen (03.02.); Otto Baumann, Wilsdruf-Grumbach (05.02.);
Doris Szameitat, Großschirma-Siebenlehn (20.02.); Ingeborg Fischer, Meißen (25.02.);
Werner Hengst, Coswig (Januar); Heinz Tischerowski, Coswig (Januar);
Anne-Gret Becker, Niederau (Januar); Sebastian Restel, Coswig (Januar);
Reiner Burczyk, Coswig (Januar); Winfried Wolf, Weinböhla (Januar);
Helmut Rösner, Radebeul (20.12.); Peter Laqua, Radebeul (21.01.);
Harald Mechsner, Radebeul (22.02.);

80

Dietrich Kriesten, Wilsdruff-Blankenstein (27.12.);
Witold Kasla, Lommatzsch (03.01.); Rudolf Malich, Klipphausen-Scharfenberg
(04.01.); Dagmar Schmidt, Meißen (12.01.); Gudrun Zepner, Meißen (12.01.); Moni-
ka Seltmann, Meißen (17.01.); Johanna Pietzonka, Meißen (05.02.);
Konrad Bauer, Diera-Zehren-Kleinzadel (08.02.); Veronika Lauer, Nossen (09.02.);
Anton Wingefeld, Lommatzsch-Prositz (18.02.); Johanna Eckardt, Meißen (24.02.);
Waltraud Schmidt, Weinböhla (Dezember); Inge Scharfenort, Coswig (Januar);
Hildegard Laubner, Coswig (Februar);
Daniela Winkler, Radebeul (13.12.); Maria Reiche, Radebeul (04.01.);
Theresia Tawaszi, Radebeul (14.01.); Marie Böttcher, Radebeul (30.01.);
Gerhard Bartsch, Radebeul (06.02.); Alfons Müller, Radebeul (13.02.);
Edda Fischer, Radebeul (14.02.);

85

Gertrud Hannig, Wilsdruff (09.12.); Walter Wanitschek, Reinsberg-Hirschfeld
(11.01.); Emil Springmann, Reinsberg-Hirschfeld (16.01.);
Ludmilla Szensny, Diera-Zehren-Naundorf (16.01.); Fritz Reuter, Meißen (24.01.);
Lieselotte Bolz, Meißen (28.01.); Georg Knauer, Meißen (30.01.);
Lucia Frohberg, Meißen (03.02.); Wolfgang Adamitza, Nossen (05.02.);

Wir gratulieren

85

Anna Tietze, Diera-Zehren-Kleinzadel (15.02.);
Agneza Lovrencic, Radebeul (24.12.); Gerold Wagner, Radebeul (29.01.);

90

Hedwig Bracklow, Meißen (17.12.); Joachim Fulde, Nossen (09.01.);
Wilhelm Juraschek, Coswig (Dezember);
Luzie Knüpfer, Coswig-Neusörnnewitz (Dezember);
Hildegard Kox, Radebeul (02.02.); Gertrud Klotzsche, Radebeul (06.02.);

91

Michael Eigenseer, Nossen (01.01.); Lisbet Zache, Meissen (01.01.);
Johanna Klose, Meißen (17.02.);
Lothar Maluche, Radebeul (08.12.); Margot Knoll, Radebeul (12.12.);
Lotte Wolf, Radebeul (16.02.);

92

Rosa Schäffer, Coswig-Neusörnnewitz (Dezember);
Maria Bleul, Coswig (Dezember);

93

Ursula Domberger, Wilsdruff (15.02.);

94

Albert Wresch, Meißen (23.01.);
Robert Walasch, Coswig (Dezember); Helmut Schwarze, Niederau (Januar);

95

Heinz Stephan, Wilsdruf (02.12.); Anna Meister, Meißen (13.01.);
Erna Laube, Klipphausen-Pegenau (22.02.);
Marianne Hanzelke, Coswig (Januar); Erika Seidel, Coswig (Februar);
Helene Tomainski, Radebeul (17.12.);

96

Luzia Junghans, Meißen (05.01.); Elisabeth Fromberger, Meißen (12.01.);
Gertrud Jahn, Coswig (Februar);

97

Hildegard Krömer, Meissen (04.01.);

101

Sophie Winkler, Coswig (Dezember);



Hochzeiten

Nicole und Dennis Matt, Meißen (01.09.);
Tina und Ludwig Wolf, Lommatzsch (29.09.);
Radebeul Alexandra Kieslich und Roy Morgenstern, Radebeul (18.08.);
Ann-Kathrin Tigges und Yacub Abudayyeh, Radebeul (01.09.);



Geburten/Taufen

Filina Geißler, Wilsdruff-Kesselsdorf (18.08.);



Vorrausgegangen in die Ewigkeit

Stephan Malich, London-Wilsdruff (46 Jahre);
Waltraud Haase, Semmelberg (90 Jahre); Elisabeth Linke, Meißen (93 Jahre);
Anna Maria Kreps, Radebeul (84 Jahre);
Victor Dalmer, Radebeul (82 Jahre); Rosa Müller, Radebeul (84 Jahre);
Dieter Schad, Radebeul (79 Jahre).

Unterstützen Sie uns

Dies ist die 5. Ausgabe unseres Gemeindebriefes – wir suchen immer noch nach einem passenden Titel mit lokaler Aussagekraft – die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit – aber trägt nicht alle Kosten.

Deshalb unsere Bitte:

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

Bankverbindung der Pfarrei St. Benno
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

Wir machen Platz ...

... für Ihre Anzeige! Unser Gemeindebrief erscheint vierteljährlich in einer Auflage von ca. 3500 Exemplaren. Er geht in jeden Haushalt eines Gemeindegliedes bzw. wird in partnerschaftlich verbundenen oder öffentlichen Einrichtungen ausgelegt. Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen unsere Arbeit.

Sprechen Sie uns an!

Pfarrer Norbert Gatz
Telefon 03523 87015
pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Ein Jahr
gemeinsamer
Gemeindebrief
ERGEBNIS

Liebe Leser des gemeinsamen Gemeindebriefes der Pfarrei St. Benno Meißen,

in unserer letzten Ausgabe baten wir Sie, uns Rückmeldung zum Gemeindebrief zu geben und kurz auf 6 Fragen zu antworten.

Heute können wir Ihnen das Ergebnis dieser Umfrage mitteilen.

Es werden vier Mal im Jahr jeweils etwa 3800 Gemeindebriefe verteilt. Wir erhielten nur 8 Rückmeldungen! Bedeutet das, dass 3792 Leser entweder zufrieden sind oder den Gemeindebrief sofort und ungelesen wegwerfen?

Die Rückmeldungen waren zu 12,5 % schriftlich, zu 87,5 % elektronisch.

Hier das Ergebnis:

Frage 01:

Wie gefällt Ihnen ganz grundsätzlich der gemeinsame Gemeindebrief?

Antwort: 4 x sehr gut, 4 x gut

Frage 02:

Wie finden Sie die Gewichtung der Beiträge nach allgemeinen bzw. gemeindespezifischen Teilen?

Antwort: 4 x sehr ausgewogen, 2 x ausgewogen, 2x eher unausgewogen

Frage 03:

Wie gefällt Ihnen die Gestaltung?

Antwort: 4 x sehr gut, 2 x gut, 2x geht so

Frage 04:

Was sollten wir anders machen?

Antwort: 6 x nichts, soweit ist alles gut,
2 x Änderungswünsche: Berichte kürzer fassen,
Bilder größer drucken, mehr Glaubensinhalte,
Gebetsanliegen, Termine und Gratulationen kräftiger drucken (größer oder kontrastreicher)

Frage 05:

Was fehlt Ihnen und sollte mehr Beachtung finden?

Antwort: 6 x nichts, soweit ist alles gut,
je 1 x: mehr Beachtung finden sollten Gebete und
Heilige, theologische Betrachtungen, Ökumene,
Vorstellung aller kirchlichen Orte, Sorgen und Nöte
der Kirchenorte, das Farbleitsystem ist verwirrend

Frage 06:

Haben Sie einen Namensvorschlag für den Gemeindebrief?

Antwort (10 Vorschläge wurden genannt):

3x "(Unser) Benno-Bote", je 1x "Die Leviten",
"Meine Gemeinde St. Benno", "Rund um St. Benno",
"Wichtiges von Benno", "In einem Boot",
"Weitersagen", "Benno-Spiegel"

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Rückmeldungen und bitten um etwas Geduld, damit wir die Vorschläge nach Möglichkeit umsetzen können.

Ihr Redaktionsteam

4 Ausgaben kostenlos lesen!

CHRIST IN DER GEGENWART

- Anregende Beiträge für ein modernes, persönliches Glaubensleben – Spiritualität, Gebet, Mystik, Liturgie
- Hintergründige Artikel zum aktuellen Zeitgeschehen in Religion, Kultur, Kirche und Gesellschaft
- Sorgfältig ausgewählte Nachrichten und Informationen aus christlicher Perspektive



Seriös
Zuverlässig
Tiefgründig

**Jetzt
kostenlos
lesen**

Einfach vier Gratis-Ausgaben anfordern unter:

www.christ-in-der-gegenwart.de

- Bibelauslegungen auf dem Stand der heutigen Theologie
- Rezensionen bedeutender Bücher, Filme und Kunstwerke
- Reportagen im monatlichen Sonderteil BILDER DER GEGENWART